

Förderverein berichtet über seine Aktivitäten

Trotz coronabedingter Einschränkungen waren vielfältige Maßnahmen möglich.

Der Vorsitzende des Fördervereins Seniorenheim St. Martin Hans Kern zieht auf der Jahreshauptversammlung eine zwiegespaltene Bilanz.

Die letzten eineinhalb Jahre im Seniorenheim waren dominiert von der Pandemie. Besuchsmöglichkeiten und Aktivitäten waren sehr stark eingeschränkt, vor allem um die Sicherheit und den Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten. Dadurch waren auch viele ehrenamtliche Tätigkeiten wie Besuchsdienste, kirchliche Unterstützungsdienste und der Cafeteriabetrieb an den Wochenenden massiv eingeschränkt.

In dieser Zeit leistete der Förderverein vor allem materielle Unterstützung.

So wurde auf Initiative von Waltraud Jetz-Deser der Verabschiedungsraum verschönert und aufgewertet, durch farbliche Neugestaltung, mit neuen Vorhängen, und vor allem mit einem stimmungsvollen Bild der Waginger Künstlerin Christine Hötendorfer.

Außerdem erleichtern jetzt zusätzlich zwei neue hochwertige Pflegestühle die Arbeit vor Ort für das Pflegepersonal und verbessern die Versorgungsqualität der Bewohner.

Finanziert wurden auch 3 Laptops, die es den Bewohnern ermöglichen, mit der Unterstützung der Mitarbeiterinnen, mit ihren Angehörigen Video-Telefonate zu führen („skype“).

Großer Beliebtheit erfreut sich auch die neu angeschaffte VR- Brille, die ein dreidimensionales Seherlebnis ermöglicht und viel Anregung und Abwechslung in den Bewohneralltag bringt.

Die Finanzierung all dieser und weiterer Dinge sei nur möglich durch die Unterstützung der zahlreichen und großzügigen Spender, so Hans Kern. Neben den Spendern spricht der Vorsitzende allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Heimleitung seinen Dank aus, die durch ihre hervorragende Arbeit für den guten Ruf des Hauses sorgen.

In seinem Kassenbericht erläuterte Reinhold Obermaier die insgesamt sehr positive Kassenlage. Damit können auch zukünftige Veranstaltungen und Maßnahmen wieder solide finanziert werden, so der Kassier. Der

Mitgliederstand bewegt sich derzeit bei 395 Personen. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandung, die Entlastung der Vorstandschaft wurde anschließend erteilt.

Nach der Beschlussfassung über eine geringfügige Satzungsänderung berichtete Einrichtungsleiter Hubert Sailer über die aktuelle Situation im Heim.

Es herrschen coronabedingt nach wie vor erschwerte Arbeitsbedingungen, die Mitarbeiterinnen sind extrem gefordert und leisten in dieser Situation hervorragende Arbeit bei der Versorgung der Bewohner. Zum Glück ist die Impfquote der Bewohner bei annähernd hundert Prozent, so Sailer

Beim Verein bedankte er sich für das hohe ideelle und materielle Engagement.

Als Vertreterin des Marktes, der zugleich Träger der Einrichtung ist, weist die 3. Bürgermeisterin Christine Rehl auf die enge Verbindung zwischen Gemeinde, Heim und Förderverein hin. Sie bedankt sich insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Abschließend wünscht sich der Vorsitzende, dass neben den materiellen Zuwendungen, das zwischenmenschliche, ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Helfer beim Besuchsdienst und den diversen Veranstaltungen wieder möglich wird, Schutz und Sicherheit haben allerdings Vorrang.



